



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numero CXV.**

**1635**

## Ordentliche Wochentliche Zeitungen/1635.

Vom Eißfelde/vom 3. Julij.

**W**ie man aus Hessen vernimbt/so seynd die Keyserl. Troupen/so jüngst in Fulda vnd Hirschfeld gelegen vnd nachm Rheinstrom gezogen/alle wieder zu rück gangen/befindn sich seho in der Graffschafft Ziegenhain vnd Waldeck/zu was Ende Rehet zu erfahren.

Itzen/vom 5. Julij.

Aus Hessen verlautet/das sich in Hessen bey 18. Keyserl. Regim. vnterm Commando des General Benninghausen vnd des jungen Grafen von Mansfeld befinden/21. Comp. Pferde sollen in Freystau liegen/die andern in Löwensteinischen Grunde/vnnd viel Dörffer schon eingekäschert seyn/dem verlaut nach/erwarteten sie des Herrn Generals Colloredo mit der Artolleria/welche folgen solle/vnd weren die Hessischen off sie gangen/legen zu Gudensperg vnnd daberumb vnd weren beyde Theile vber eine halbe Meile nicht von einander vnnd hetten die Hessischen in 60. Gefangene allbereit einbracht/so verlautet auch das General Marchese di Grana mit 12000. Mann ins Coburgische im Anzuge were/würde doselbst etliche Tage aufraffen/vnd hörffte als dann Königshofen gelten.

Aus Düringen hat man/das doselbst bey Arnstadt das Fürstl. Weymarische Volck zusammen söge/solte anhero vffs Eißfeld anmarchiren/vnd allda abgedanckt werden/das andere Fürstl. Weymarische Volck hette sich zwar zu Lautern mit dem Fransösischen Succurs conjungiret/were aber bey allen Theilen grosser Proviantsmangel/vnd die Gustausburg bey Müns von Keyserl. belagert.

Aus Wien vom 7. Julij.

Alhier/leberaus bey dem Keyserl. Hoff/werden zu Ihr Ehurf. Durchl. zu Böhern Hochzeit/welchs vermittleß Göttlicher gnade/wie vor diesem auß gemeldet worden/worgen vber 3. Tage wird gehalten werden/allerley norwendigets

Wegzeiten verschaffet vnd zugerichtet. Ihr Churf. D. in Bayern sollen auff dem 12. oder 13. dito anher kommen/ zu dem hiesigen Einrietz wird statliche prepa-  
ratoria gemacht werden. Die löblichen Deyerr. Landstände haben schon eckliche  
aus ihren Mitteln/ vmb Ihr. Churf. D. zu empfangen/ vnd dieselben anhero zu  
begleiten anhero abgeordnet. Gestern in aller frue ist wieder wegen des Obr.  
Brazen allhier auff dem Hoff das Standrecht gehalten/ ihme das Vertheil ge-  
feller/ vnd gleich darauff mit dem Schwert/ jedoch nicht öffentlich/ sondern aus  
begnadung in dem Rathhaus hingERICHTET worden/ dazu er Christl. Catholischer  
Ordnung nach/ sich wol bereitet hat. Gestern obngefahr vmb 11. Uhr vor Mit-  
tag hat sich allhier ein gehtliches Wetter mit donnern vnd blitzten erhoben/ wel-  
ches mit einem grausamen Streich in den S. Martini Kirchthurm eingeschlage/  
denselben einhinder/ vnd von oben an bis auff Gemäwer verbrennet/ die Sto-  
cken jerschnolzen/ vnd herunter gefallen/ vnd war die Brunst dahero desto ge-  
fahrlicher / weil der Pulverthurm allernächst darbey ist. Es ist aber Gott lobt  
weiter kein schade geschehen/ denn das Feuer hmpf den Thurm alles herunter  
einwarf in das Bewelbe gefallen/ vnd sich darlibst gedempffet hat.

Diese Tage ist von dem löblichen Schlessischen Ober Ampt ein Curier mit  
Schreiben an Keyserl. Mayt. anhero kommen/ vnd gebracht/ das sich die bis-  
her widerwertigen Stände accommodiren wollen / vnd depreciiren, ihre  
Gesandten anhero zu schicken/ Erlaubniß begehret haben / welches auch denn  
wie man sagt/ allbereit vergönnet worden.

Aus dem Reich hat man/ das Ihr Creell. Herr Graff Gallas  
mit seiner bey sich habenden Armees vffgebrochen/ vnd vbern Rhein  
gesetzt habe/ dessen March wie man meynet/ solle vff Mainz gehen/  
selbigen Churfürsten wiederumb einzusehen. Ihr Hochfürstl. D.  
Herr Cardinal Infante hat dero Armees müßern lassen/ vnd effe-  
ctive 35000. Mann zu Fuß/ vnd 12000. zu Ross befunden/ dern auch  
eckliche getrewe Städte/ Brüssel/ Antwerff/ Mecheln/ Send vnd ande-  
re mehr/ auch eckliche 1000. Mann zu Hülf geschickt/ so zeucht auch  
Herr Graff Piccolomini mit ecklich 1000. Mann hochgedachter  
Ihr Fürstl. D. Herrn Cardinal Infante zu Hülf/ welche hoffent-  
lich dem Fransosen vnd Holländern/ welche sich conjungiren/ vnd in  
allen bey 55000. stark seyn sollen / gnugsamen Widerstehen wer-  
den. Nürnberg hat sich accommodiret / Bim/ Franckfurt / Stras-  
burg

burg begeyren sich auch zu accommodiren. Churf. Durchl. zu Sach-  
sen bemühen sich sehr/ vnuud lassen Ihr hochangelegen seyn / in dem  
Nieder vnd Ober Sächsischen Craysen/ den lieben Frieden auch fort-  
zusetzen. Die zu Hungarn vnd Böhheim König. Max. haben zu  
Amberg/wie man sagt/ von den Nürnbergern den Handstreich an-  
genommen/ werden sich nunmehr nicht mehr weit von Franckfurt  
an Mayn befinden.

Ein anders aus Wien/ 7. Julij. S. N.

Gestern frühe ist vffn Hoff alhier das endliche Urtheil vber  
Graff Crasen publicirt vnd darauff der Stab gebrochen worden/  
des inhalts/ das er alle seine Haab vnd Güter verwercket habe/ vnd  
ihme die rechte Hand vnd das Haupt abgehawen/ vnd er also vom  
Leben zum Todt gebracht werden solte/ es ist ihme aber Gnade/  
nach dem er sich darumb bewerben vnd erkündiget/ ob dann selbe nit  
zuerlangen/wiederfahren/ vnd solte ihm die Hand geschencke vnuud  
nicht abgehawen werden/in vbrigen aber bliebe es beym außgespro-  
chenen Urtheil/wor auff er auch alsobalden zwischen 6. vnuud 7. vhren  
im Rathhauß do er gefessen / in beyseyn der Veyssiger vnd etlicher  
Rathspersonen auch zwey Jesuwiten/ welche ihme zugesprochen  
vnd Trost geben / decolliret worden / gestalt er sich dann auch zu  
vorhero vnd nach deme er vermercket/ das keine fernere Gnade zu-  
langen/ in Todt willig gegeben hat.

Item ab Eodem 7. Julij.

Gestern frühe zwischen 7. vnd 8. Vhr ist Obrister Crak all-  
hier mit dem Schwerdt gerichtet vnd folgendts in der Nache zwi-  
schen 9. vnd 10. Vhren gar schlecht in der Jesuwiten Kirchen be-  
graben worden/die Execution ist nicht öffentlich/ sondern privatim  
im Rathhause vorgegangen.

Den 15. 5. Julij wird die Churfürstl. Bayersche Hochzeit  
mit der eltesten Keyf. Princeßin alhier solenniter celebrirt werden.

Gestern

Bestern umb halbweg 12. Uhr hat sich ein Wetter allhier  
erhoben/ vnd der Donner bey S. Schotten oben in Thurn einge-  
schlagen/ davon er abgebrandt/ vnd als der Knopff davon herun-  
ter gefallen/ einen Mann/ so vffn Dach an der Kirchen gewesen/  
erschlagen/ das Feuer aber ist nicht weiter kommen.

Wien 11. 1. Julij.

Innerhalb 3. Tagen reysen der Röm. Keyserl.  
Mayr. Gesandte von hier zu der Churfürstl. Durchl.  
zu Sachsen 2c. künfftigen Sontag werden Ihre  
Churfürstl. Durchl. in Bayren dero Hoch-  
zeitliches Beylager allhier  
haben.

E N D E.